

Steinwiesen (sd) **Kommunalmarketing und viele Informationen beim Gemeinderat Steinwiesen**

Kommunalmarketing – Sachstandsbericht von Rainer Kober und Margarita Volk-Lovrinovic

Rainer Kober führte aus, dass es wichtig ist, gemeinsam die Mitbürger zu animieren, sich zu engagieren und dies durch klare Ziele zum Ausdruck zu bringen. Die Leitbotschaft soll bekannt und durch aktive Anwendung weiter gegeben werden. Dies kann durch Mundpropaganda aber auch durch eine Plakataktion erfolgen, wo das Logo GastFreund!CH durch prominente Bürger propagiert wird. Gerade auch bei der touristischen Entwicklung muss ein Umdenken einsetzen, die Gastgeber motiviert werden, sich einzubringen, z.B. durch verbesserte Internetauftritte. „Der Gast muss spüren, dass er gerne bei uns ist und auch wiederkommen will“, sagte Kober. Das Logo muss nach außen publiziert werden, möglicherweise durch Flyer, Aufkleber, in den sozialen Medien usw. Die touristische Entwicklung wird als Wald- und Wanderaktiver Tourismus weiter ausgebaut. „Unsere einzigartige Natur ist unsere Chance, aber dazu brauchen wir auch attraktive Unterkünfte“, betonte Kober. Das Thema attraktiver Wohnraum ist ebenfalls akut. Der Bedarf an modernen, attraktiven Wohnungen im ein bis drei Zimmerbereich ist da und wird bereits im Gerberhaus (10 moderne Wohnungen) und im alten Rathaus (6 moderne Wohnungen) sowie im Ferienwohnungenbereich (Bergstraße/Wagners Hotel 3 Ferienwohnungen) verwirklicht. Um es den Bürgern leichter zu machen, sich beraten zu lassen, was sie selbst mit vorhandenen Häusern und Wohnungen machen können, stehen sogenannte Immobilienlotsen zur Verfügung, die auch bei noch nicht so offiziellen Anfragen helfen können. Dies sind in Steinwiesen Bruno Beierlorzer und Hans Kuhnlein, in Nurn Jürgen Eckert, in Birnbaum Heinz Kolb und in Neufang Rudi Gareis. Außerdem wird es eine Flyer und Plakataktion geben, die in leerstehenden Schaufenstern publiziert wird.

Für Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) steht fest, dass man das Projekt weiterführen muss, auch wenn es noch ein langer Weg ist. Aber es müssen Multiplikatoren geschaffen werden, die diese Botschaft nach außen tragen. Für Jürgen Eckert (CSU) besteht die Kunst darin, diese Botschaft zum Bürger zu bringen. „Wir bräuchten alle den Elan von Rainer Kober“, meinte Eckert. Richard Rauh (SPD) sieht es genauso und meinte, man müsse wirklich auf die Fragen der Bürger Antworten sicher und verständlich rüberbringen. Für Bruno Beierlorzer (CSU) ist es wichtig, dass man die Bemühungen der letzten Jahre endlich auch nach außen sichtbar und greifbar machen kann. So sieht er die großen Banner der drei Projekte sehr positiv.

Nachdem die Förderung des Freistaates Bayern für das Projekt „Kommunalmarketing“ auch für die nächsten drei Jahre gewährleistet ist, beschloss der Marktgemeinderat einstimmig die Weiterführung der Maßnahmen.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Feulner erhält Konstantinischen St. Georgs-Orden

Der Steinwiesener Prof. Dr. Hans-Jürgen Feulner erhielt am 10. Dezember 2018 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien in Innsbruck den Konstantinischen St. Georgs-Orden (Ritter II. Klasse) für seine Verdienste um die katholische Kirche und die Gesellschaft überreicht. Der Konstantinorden (Sacro Militare Ordine Costantiniano di San Giorgio) ist ein weltlicher Ritterorden mit römisch-katholischen Mitgliedern. Hans-Jürgen Feulner ist seit September 2002 Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Universität Wien und aktuell stellvertretender Vorstand des Instituts für Historische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät. Er gilt als Experte auf dem Gebiet der anglikanischen Ordinationsliturgien und wurde von der Liturgical Commission der Church of England zum außerordentlichen Mitarbeiter und Begutachter der neu zu erstellenden Ordinationsriten bestellt. Zudem ist er Mitglied des pastoraltheologisch-praktischen Arbeitskreises des Bistums Rottenburg-Stuttgart.

Informationen des Bürgermeisters

-Die Unternehmer des Oberen Rodachtals wollen auch weiterhin Fachkräfte und Auszubildende aus der Region beschäftigen. Als Alternative zu Ausbildungsmessen gibt es nun das Projekt „Meet the Boss“- lerne die Chefs kennen und schau hinter die Kulissen. Mit dem Bus geht es zu zwei namhaften Betrieben. Der erste Termin ist am 8. Februar von 14.00 bis 18.00 Uhr und vorgestellt werden die

Firmen „RVT“ und die Caritas. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) hofft auf eine rege Teilnahme der Jugendlichen und dies sei nur der Auftakt, diese Veranstaltung soll häufiger sein.

-Wie Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) mitteilte, erhielt das Gesundheitsdorf Oberes Rodachtal bestehend aus der Gemeinde Steinwiesen und der Stadt Wallenfels den Sonderpreis „Kleine Kommune“ für das Digitale Gesundheitsdorf im Rahmen des Wettbewerbs Stadt.Land.Digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, bei dem 218 Kommunen mitgemacht haben. Der Dank des Bürgermeisters ging an alle Mitstreiter, vor allem an den Verein e2healt - Telemedizin Oberfranken e.V. und den Caritas Kreisverband Kronach. Ein ausführlicher Bericht folgt demnächst.

-In Bezug auf die Straßenausbauschulden sagte Wunder, dass jeder, der gezahlt habe, einen Antrag auf Härtefallregelung stellen kann. Es gibt keine Gesamteingabe, jeder ist selbst dafür verantwortlich. Bei Fragen hilft jedoch die Gemeinde.

-Kommunaler Finanzausgleich: Die Verhandlungen ergaben ein gutes Ergebnis und es gibt Planungssicherheit für die Kommunen. Die Schlüsselzuweisungen erhöhen sich um 6,6% und damit halten sie sich für die Gemeinden stabil.

Flächennutzungsplan und Bebauungsplan „Nurner Straße“

Für das Gebiet „Nurner Straße“ wurde laut einstimmigen Beschluss des Marktgemeinderates vom 26. November 2018 ein Bebauungsplan aufgestellt. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Institutionen, Verbände und angrenzender Gemeinden wurden mit Tobias Semmler vom Planungsbüro IVS durchgesprochen. Folgende gravierende Änderungen werden in den Plan eingearbeitet: Es müssen die Sichtdreiecke gewährleistet sein, besonders im Hinblick auf die Rodachtalbahn, Ausgleichsmaßnahmen werden mit dem Erwerb eines Grundstückes in Neufang sichergestellt (Forderung Naturschutz), es wird der Einbau einer Leichtflüssigkeitsabscheideanlage (Ölabscheider) gefordert (Wasserrecht) und vom Wasserwirtschaftsamt Kronach gab es Hinweise auf Altlastenflächen. Von den weiteren, insgesamt 30 angeschriebenen Institutionen und Gemeinden gab es keine Einwände bzw. keine Stellungnahme.

Das Gremium unter Vorsitz von Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) fasste einstimmig folgenden Beschluss: Der Marktgemeinderat Steinwiesen beschließt die öffentliche Auslegung und der Beteiligten für die Aufstellung des Bebauungsplanes „Nurner Straße“.

Kommandantenwahl

Einstimmig bestätigt wurden vom Marktgemeinderat die drei neugewählten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen. Kommandantin ist auch weiterhin Kerstin May, ihr Stellvertreter Marcus Ströhlein und neu als dritter Kommandant Dominic Welscher.

Verkehrsberuhigter Bereich Berglesdorf

Im Bereich Berglesdorf (Neufang) stand der Antrag im Raum, die innerörtliche Gemeindestraße, die an drei Stellen in die KC 21 mündet, als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Nach Rücksprache mit der Polizei Kronach sieht man hier keine Notwendigkeit und einstimmig wurde beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Sonstiges

-Der Antrag auf Herausnahme der Flächen für das Projekt „Berchla“ (Feriendorf Nurn) aus dem Landschaftsschutzgebiet „Frankenwald“ wird zurückgenommen.

-Robert Unglaub (SPD) bemängelte im Namen der FGS die Zustände der Toiletten in der Kulturhalle. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) erläuterte dass die Verstopfung durch eine Damenstrumpfhose verursacht wurde. Im Zuge der geplanten Sanierung der Kulturhalle werden die Toiletten mit erneuert werden.

Foto: Susanne Deuerling